

Empfehlung des ÄLRD-Ausschusses Bayern

Sepsis als zeitkritisches Krankheitsbild

Schulungskonzept, Schulungsvortrag und Hand-out
(Flyer)

ausgearbeitet von der AG Sepsis

Zum Zeit-, Personal-, Schulungs- und Kostenaufwand wurden folgende Einschätzungen gegeben und mit den jeweils Verantwortlichen vereinbart:

Zeitaufwand für Schulungen:

1. Ca. 10 **Multiplikatorenschulungen** (ÄLRD, LRA) durch Mitglieder der AG Sepsis
a 8 UE
2. **regionale Schulungen vor Ort** für die Notärzteschaft und das nicht unter Punkt 3 geschulte Personal der Durchführenden (z.B. Ehrenamtliche) durch den regionalen ÄLRD und einen Multiplikator
a 2 UE
3. **Zentrale Schulungen für die Durchführenden** durch unter Punkt 1 geschulte Multiplikatoren oder durch ÄLRD im Rahmen zentraler Fortbildungen (jährliches Fortbildungskontingent der Durchführenden)
a 2 UE
4. **Schulungen in den Notaufnahmen der Kliniken** in gegenseitiger Absprache regionaler ÄLRD/Ärztlicher Leiter der Notaufnahme
a 2 UE
5. **Schulungen der Disponenten der ILS** durch den regionalen ÄLRD in gegenseitiger Absprache ÄLRD/Leiter der ILS oder zentral im Rahmen des jährlichen Fortbildungskontingents der ILS Bayern
a 2 UE

1. Auftrag und Arbeitsinhalte

Mit einstimmigem Beschluss des ÄLRD Ausschusses Bayern vom 19.01.2015 wurde die „AG Sepsis“ beauftragt, „zum Konzept zur verbesserten Versorgung von Sepsispatienten Schulungsunterlagen in Form von

- a. Schulungskonzept
- b. Schulungsvortrag und
- c. Hand-out

mit allen Algorithmen zu entwickeln.“

Die AG Sepsis hat in vier Arbeitssitzungen und 2 Unterarbeitsgruppen ein Schulungskonzept, einen Schulungsvortrag und ein Hand-out in Form eines Flyers mit allen Algorithmen erarbeitet.

2. Arbeitsergebnisse

a. Schulungskonzept

Die AG Sepsis empfiehlt die Umsetzung des folgenden Schulungskonzeptes, bestehend aus Schulungsvortrag und Hand-out:

2 UE à 45 Min. durch Multiplikator:

- 45 Min. Einführung ins Thema
- 45 Min. Falldiskussionen

Die inhaltliche Aufteilung beim Schulungsvortrag ist wie folgt:

- Epidemiologie und Pathophysiologie der Sepsis (idealerweise ÄLRD)
- praktisches Vorgehen (idealerweise LRA)
- praktische Falldiskussionen (idealerweise ÄLRD und LRA gemeinsam)

b. Roll-out-Konzept

Basis des roll-out-Konzepts ist eine Schulung von Multiplikatoren durch die Mitglieder der AG Sepsis. Multiplikatoren können Lehrrettungsassistenten oder ÄLRD sein.

1. **Multiplikatorenschulungen** (ÄLRD, LRA) durch Mitglieder der AG Sepsis

a 8 UE

Die Multiplikatoren sollen dann die weiteren Schulungen wie folgt durchführen:

2. **regionale Schulungen vor Ort** für die Notärzteschaft und das nicht unter Punkt 3 geschulte Personal der Durchführenden (z.B. Ehrenamtliche) durch den regionalen ÄLRD und einen Multiplikator

a 2 UE

3. Zentrale Schulungen für die Durchführenden durch unter Punkt 1 geschulte Multiplikatoren oder durch ÄLRD im Rahmen zentraler Fortbildungen (jährliches Fortbildungskontingent der Durchführenden)

a 2 UE

4. Schulungen in den Notaufnahmen der Kliniken in gegenseitiger Absprache regionaler ÄLRD/Ärztlicher Leiter der internistischen Notaufnahme

a 2 UE

5. Schulungen der Disponenten der ILS durch den regionalen ÄLRD in gegenseitiger Absprache ÄLRD/Leiter der ILS oder zentral im Rahmen des jährlichen Fortbildungskontingents der ILS Bayern

a 2 UE

Das INM wird gebeten, zu prüfen, ob ein Fallbeispiel „Sepsis“ als fester Bestandteil in die interprofessionellen Simulationstrainings einfließen kann.

c. Schulungsvortrag

Die AG Sepsis hat auf methodischer Grundlage der Aus- und Fortbildung des Trainingszentrums für Rettungsmedizin der Berufsfeuerwehr München einen standardisierten Foliensatz (Anlage 1 - „Sei ein Profi – Sepsis im Sinn“) erarbeitet.

d. Hand-out „Flyer“

Die AG Sepsis hat alle erarbeiteten Algorithmen (siehe Ausschusssitzung vom 19.01.2015.) in einem Flyer (Anlage 2) zusammengefasst. Der Flyer hat „Kitteltaschenformat“ und soll zusammen mit dem Schulungsvortrag verwendet werden.

Zusätzlich soll der Flyer elektronisch im öffentlichen Download-Bereich der ÄLRD-Homepage zur Verfügung gestellt werden.

Die AG empfiehlt dem ÄLRD-Ausschuss, den Flyer auf den bayernweit eingesetzten NIDA-Pads zur Verfügung zu stellen, damit in allen Rettungsmitteln ein rascher Zugriff auf Definition und Therapiealgorithmen bei V.a. Sepsis gewährleistet ist.

f. Zusammenfassung

Die AG Sepsis hat unter dem Titel „Sepsis – Gefahr im Rettungsdienst“ ein standardisiertes Schulungsprogramm entwickelt.

Ziel des Projektes ist es, das Bewusstsein („awareness“) für die Tracerdiagnose Sepsis als zeitkritischen Notfall im Rettungsdienst zu stärken, da dies zusammen mit der Zeitvorgabe für das Erreichen einer geeigneten Zielklinik die Prognose beeinflusst. Die AG verspricht sich von dem Vorstoß nicht nur eine verbesserte Wahrnehmung dieses weitverbreiteten und lebensgefährlichen Krankheitsbildes, sondern hofft, durch die Verbesserung der Versorgungsqualität das Behandlungsergebnis für die betroffenen Patienten zu verbessern.

Abkürzungen

ÄLRD	Ärztlicher Leiter Rettungsdienst
LRA	Lehrrettungsassistent
RD-B	Rettungsdienstbereich
INM	Institut für Notfallmedizin, München
AG	Arbeitsgruppe
BLAEK	Bayerische Landesärztekammer
ILS	Integrierte Leitstelle